



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
www.bsu-bund.de

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
6010/2010/006.L

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 1. Juni 2010

Pressemitteilung 9/10

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Jahresbericht 2009 am 1. Juni 2010 veröffentlicht wurde. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Im zurückliegenden Jahr 2009 wurden 137 (2008: 122) Seeunfälle an die BSU gemeldet. Hiervon fielen 20 in die Kategorie „Sehr Schwerer Seeunfall“ mit Todesfolge, Totalverlust oder schwerer Umweltverschmutzung. Weiterhin wurden 26 schwere Seeunfälle und 91 Seeunfälle gemeldet. Die Meldungen in den Kategorien sehr schwerer Seeunfall und Seeunfall sind erneut leicht angestiegen, in der Kategorie schwerer Seeunfall leicht gesunken.

Bei einer Gesamtzahl von 550 bei der BSU eingegangenen Meldungen wurden über 200 Kollisionen sowie insgesamt 22 Tote und 43 Verletzte gemeldet.

Die Gesamtunfallquote sowohl an Bord von Schiffen unter deutscher Flagge als auch innerhalb der deutschen Gewässer lag dennoch auf einem weiterhin erfreulich niedrigen Niveau.

26 Untersuchungen wurden 2009 durch die BSU abgeschlossen und 21 Untersuchungsberichte hierzu veröffentlicht. 27 Untersuchungen befanden sich am 31. Dezember 2009 weiterhin im Untersuchungsstadium.

Die Seeunfalluntersuchungen der BSU und deren Abschlussberichte dienen nicht zur Feststellung von Schuld oder zur Klärung von Haftungsfragen. Sie sollen nicht sanktionieren, sondern Impulse zur Vermeidung künftiger Unfälle geben und alle Beteiligten in eine Sicherheitspartnerschaft mit einbeziehen.

Alle von der BSU veröffentlichten Berichte sind, sortiert nach Veröffentlichungsjahr, auf der Internetseite www.bsu-bund.de unter dem Stichwort „Publikationen“ einzusehen.

Jörg Kaufmann
Leiter